

# Kammer Forum aktuell

Freitag, 29. November 2019

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-DO.DE](http://WWW.HWK-DO.DE)

Nr. 22



Handwerkskammer  
Dortmund

## HWK ONLINE

Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund bietet ihren Mitgliedern ein breites Spektrum an Beratungs- und Serviceangeboten – top-aktuell und jederzeit online abrufbar. Von der Lehrstellen- über die Betriebsbörse bis hin zum umfangreichen Seminarprogramm. Nur wenige Klicks genügen, um die ganze Bandbreite der HWK-Angebote unkompliziert und schnell im Überblick zu haben. Auf den Social-Media-Kanälen gibt es zudem weitere Neuigkeiten von der HWK Dortmund. Viel Spaß im Netz!

## Ausbildung



[hwk-do.de/praktikumsboerse](http://hwk-do.de/praktikumsboerse)  
[hwk-do.de/lehrstellenboerse](http://hwk-do.de/lehrstellenboerse)

## Unternehmen



[hwk-do.de/de/service-center/boersen/betriebsboerse](http://hwk-do.de/de/service-center/boersen/betriebsboerse)  
[hwk-do.de/de/service-center/boersen/gewerberaumboerse](http://hwk-do.de/de/service-center/boersen/gewerberaumboerse)

## Fort- und Weiterbildung



[hwk-do.de/seminarprogramm](http://hwk-do.de/seminarprogramm)

## Social Media

Die Neuigkeiten der HWK Dortmund tagesaktuell online verfolgen:



[Twitter.com/Kammertweets](https://twitter.com/Kammertweets)



[Instagram.com/Handwerkskammer\\_Dortmund](https://www.instagram.com/Handwerkskammer_Dortmund)



[YouTube.com/Kammertube](https://www.youtube.com/Kammertube)



[facebook.com/Handwerkskammer-Dortmund](https://www.facebook.com/Handwerkskammer-Dortmund)

## Newsletter

[Handwerksblatt.de/Newsletter](http://Handwerksblatt.de/Newsletter)

# Handwerk liegt im Trend

**AUSBILDUNG:** Regionale Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Schule trafen sich in Hamm, Bönen und Dortmund / Über 4.000 Azubis haben Lehre im Handwerk begonnen.

Die Jahresbilanzen zum Ausbildungsmarkt 2018/19 wurden kürzlich in Hamm, Bönen und Dortmund vorgestellt. Eine Rekordzahl gibt es für den Kammerbezirk Dortmund: „Wir haben die magische 4000er-Marke geknackt“, verkündete Olesja Mouelhi-Ort, Geschäftsführerin der Handwerkskammer Dortmund.

**Hamm.** „Davon allein in der Stadt Hamm 361, was im Vergleich zum Vorjahr einem Plus von 4,9 Prozent entspricht“, so die HWK-Geschäftsführerin. Eine Ausbildung im Handwerk liege offenbar wieder stärker im Trend. Die Zahl hätte zweistellig sein können, weil das Ausbildungspotential in den Handwerksbetrieben bei weitem noch nicht ausgeschöpft sei. Mouelhi-Ort: „Hier in Hamm sind laut unserer Lehrstellenbörse noch 11 Ausbildungsplätze zu finden.“ Die Betriebe suchten händeringend Auszubildende. Der Mangel an Fachkräften sei so groß, dass viele Aufträge nicht abgewickelt werden könnten, ergänzte Detlef Schönberger, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe: „Für die Betriebe gilt es weiterhin, Praktika anzubieten.“ Von 1.600 Bewerbern hat in Hamm etwa die Hälfte eine Berufsausbildung begonnen. Die Bilanz wurde in der Albert-Schweitzer-Schule Hamm vorgestellt. Ulrich Breuer, Pressesprecher der Agentur für Arbeit: „Gerade an Hauptschulen wird viel geleistet, um Bewerber für den Ausbildungsmarkt interessant zu machen. Hauptschüler rücken wieder verstärkt in den Fokus der Betriebe.“

**Bönen.** Tobias Schmidt, Abteilungsleiter der Ausbildungsberatung der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, hatte bei der Pressekonferenz Anfang November in Bönen gute Neuigkeiten im Gepäck. „Eine Ausbildung im Handwerk liegt wieder stärker im Trend.“ Insgesamt hätten 4.086 junge Männer und Frauen in diesem Sommer kammerbezirkweit eine Ausbildung begonnen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Plus von 164.

Allerdings spiegelte sich diese Entwicklung nicht überall im Kammerbezirk wieder. Schmidt: „Im Kreis Unna sind 612 Personen in eine Ausbildung gestartet. Das sind 20 weniger als noch im vergangenen Jahr.“ Immerhin sei das ein Minus von 3,2 Prozent. Schmidt sagte, dass das Ausbildungspotenzial bei den Betrieben im Kreis Unna nicht ausgeschöpft sei. „45 Lehrstellen sind noch unbesetzt.“ Um den Jugendlichen die Attraktivität einer Ausbildung aufzuzeigen, gebe es besonders im Handwerk zahlreiche Möglichkeiten. „Viele Betriebe bieten kurzfristig Praktika an. So können sich beide Seiten kennenlernen und die potenziellen



In Hamm (oben) und Bönen wurde die Jahresbilanz zum Ausbildungsmarkt vorgestellt.

Auszubildenden erhalten einen Einblick in das Arbeitsfeld.“

Grundsätzlich gebe es auch die Option einer Einstiegsqualifizierung für Jugendliche, kurz EQJ. „Das Langzeitpraktikum ist darauf ausgelegt, intensiv auf den Ausbildungsberuf vorzubereiten.“ Um den Bekanntheitsgrad für eine duale Ausbildung zu steigern und mehr Menschen in eine solche zu vermitteln, unterstütze die HWK Dortmund viele Projekte: „Wir stehen beispielsweise mit Universitäten in engem Kontakt, um Studienabbrecher über die Karrierepotenziale im Handwerk zu informieren.“ Schmidt sprach in diesem Zusammenhang über „Aufklärung 4.0“: „Zu viele Menschen besitzen eine Grundablehnung

gegenüber einer Ausbildung. In den Köpfen ist der Gedanke, dass nur ein Studium zum Erfolg führt, fest verankert.“ Für die Zukunft werde die Kammer genau hier ansetzen und die Chancen, die die Ausbildung im Handwerk biete, weiter bewerben.

**Dortmund.** HWK-Geschäftsführerin Olesja Mouelhi-Ort betonte bei der Vorstellung der Ausbildungszahlen in Dortmund zudem, dass die Angebote der Kammer eine sehr breite Zielgruppe ansprächen. „Wir bringen nicht nur Schulabgängern, sondern speziell auch Studienzweiflern und Geflüchteten die zahlreichen Karrieremöglichkeiten im Handwerk näher. Und das mit Erfolg. In Dortmund haben 844 Menschen eine Ausbildung begonnen. Das ist ein Plus von 14,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Ein neuer Rekord“, berichtete sie. In den Bereichen Elektrotechnik, Karosserie- und Fahrzeugbaumechanik sowie Anlagenmechanik (SHK) seien die meisten Stellen besetzt worden. Dennoch seien in Dortmund derzeit 111 Ausbildungsplätze unbesetzt, woran sich der steigende Fachkräftemangel ablesen lasse. Vor allem bei den Gebäudereinigern, Kaufleuten für Büromanagement im Handwerk und den Friseuren, so Mouelhi-Ort, seien Lehrstellen offen geblieben. Hier setzte man jedoch mit Projekten wie der „Ausbildungsoffensive im Handwerk“ an. Mouelhi-Ort: „Mit dem Projekt, das im Rahmen des Förderprogramms ‚Jobstarter plus‘ läuft, unterstützt das Team der HWK-Ausbildungsberatung Unternehmen, in denen bislang gar nicht oder mehr als fünf Jahre nicht ausgebildet wurde, dabei, wieder Ausbildungsplätze anzubieten oder damit zu starten.“ Bei 312 Beratungskontakten konnten so bereits 29 Ausbildungsplätze akquiriert und besetzt werden. **SAH/AR/KAB**



Stellten die Bilanz in Dortmund vor: HWK-Geschäftsführerin Olesja Mouelhi-Ort, Heike Betermann, Chefin der Agentur für Arbeit Dortmund, Michael Iffland, Geschäftsführer IHK Dortmund und Jutta Reiter, Geschäftsführerin DGB (v.r.).

## HWK KOMPAKT

### Veranstaltung Lehrlingswarte umfassend informiert



Rund 20 Lehrlingswarte aus dem Kammerbezirk trafen sich kürzlich zur Tagung in Dortmund. Klaus Engelhardt, Ausbildungsberater der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, begrüßte die Anwesenden und stellte einige Aktivitäten und Projekte zur Bewerbung des Handwerks vor: wie etwa das Förderprogramm Jobstarter plus, das auf Reaktivierung von auszubildenden Unternehmen abzielt. Regional Koordinatorin Angela Hövelmann informierte über die Initiative „VerA“ (Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen). „Jeder vierte Jugendliche bringt die Ausbildung nicht zu Ende“, sagte sie. Hier kommen die inzwischen 12.000 Senior-Experten ins Spiel, die den Auszubildenden ein offenes Ohr schenken und ihnen bei Konflikten in der Ausbildung zur Seite stehen. „Ich glaube, den Jugendlichen fehlt heute jemand, der sich Zeit für sie nimmt und dem sie in Ruhe ihr Herz ausschütten können“, sagte Hövelmann. Kammerbezirkweit hätten dank des Projektes knapp 76 Prozent die Ausbildung abgeschlossen. HWK-Ausbildungsberater Jörg Hamann informierte zum Thema Begegnungsförderung und zum Deutschen Leistungswettbewerb 2019.

### HWK-Initiative Vorbereitung auf Zukunft im Handwerk



Zum fünften Mal ist Mitte November die Flüchtlingsinitiative der Handwerkskammer Dortmund gestartet. 14 junge Männer (Durchschnittsalter 23 Jahre) bereiten sich nun intensiv auf eine Ausbildung im Handwerk vor. Die Geflüchteten erhalten berufsbezogenen Sprachunterricht, interkulturelle Coachings und durchlaufen eine Werkstatt- und Praktikumsphase. Tobias Gosmann, Projektleiter der Flüchtlingsinitiative: „Jeder, der am Handwerk interessiert ist, wird von uns an die Hand genommen und umfassend auf eine Ausbildung vorbereitet.“ Viele der Geflüchteten hätten kaum Vorstellungen vom Arbeiten im Handwerk. Durch die Maßnahme würden die jungen Leute auf eine berufliche Zukunft in Deutschland vorbereitet. Um an der Initiative teilzunehmen, müssen die Geflüchteten, die überwiegend aus Syrien, Eritrea und dem Irak stammen, mindestens das Sprachniveau B1 besitzen und eine sichere Aufenthaltsperspektive vorweisen. Insgesamt dauert das Projekt sieben Monate und wird in Vollzeit absolviert. Auch im Ausbildungsverhältnis erhalten sie weiterhin Unterstützung von der HWK Dortmund.



# Einstimmiges Votum für Christian Sprenger

**INNUNGSWAHLEN:** Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen wählte Vorstand für die neue Legislaturperiode.



Das neu gewählte Vorstands-Team der KH Dortmund und Lünen mit KH-Meister Dipl.-Ing. Christian Sprenger (Mitte) und der Geschäftsführung der KH.

Mit einem einstimmigen Votum haben kürzlich die 30 Innungsvertreter in der Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft (KH) Dortmund und Lünen Dipl.-Ing. Christian Sprenger erneut als Kreishandwerksmeister in das oberste Ehrenamt des regionalen Handwerks gewählt. Zusammen mit dem KH-Meister bestätigten die Delegierten auch die zehn weiteren Vorstandsmitglieder im Amt. Als stellvertretende KH-Meister wurden Friseurmeister Frank Kulig und Gas- und Wasserinstallateurmeister Ralf Marx gewählt. Als Kreislehrlingswart bestimmte die Delegiertenversammlung erneut Tischlermeister Ulrich John. Auch bei den anderen sieben Mitgliedern des Vorstands fiel die

Wahl der Delegiertenversammlung einstimmig aus. Beisitzer sind: Matthias Behr, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen, Christoph Haumann, Obermeister der Kfz-Innung Dortmund und Lünen, Martin Höhler, Obermeister der Straßen- und Tiefbau-Innung Dortmund, Achim Kluwe, Obermeister der Glaser-Innung Dortmund, Kai-Gerhard Kullik, Obermeister der Gebäudereiniger-Innung Dortmund, Thomas Pape, Obermeister der Baugewerbe-Innung Dortmund und Lünen sowie Dirk Sindermann, Obermeister der Dachdecker-Innung Dortmund und Lünen. Koopiertes Vorstandsmitglied bleibt Karsten Hueck, Kreisaltgeselle.

## Weihnachtskarten mit tollen Motiven

Der November neigt sich dem Ende und die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Im Online-Shop der Imagekampagne des Handwerks gibt es passend dazu individualisierbare Weihnachtskarten mit tollen Motiven. Wer noch keine Weihnachtsgeschenke gekauft hat, wird im Shop ebenfalls fündig: Neben einem Malbuch-Set und einer Kaffeetasche ist die Umhängetasche „Werkzeugkoffer 4.0“ ein besonderer Hingucker. Natürlich hält der Werbemittelshop auch das passende Geschenkpapier bereit. Tipp: Zur Zeit gibt es einen Sonderverkauf. T-Shirts und Aufkleber sind reduziert. Es gilt „solange der Vorrat reicht“.

werbemittel.handwerk.de

## REDAKTION



**Handwerkskammer Dortmund**  
Ardeystraße 93, 44139 Dortmund  
Tel.: 0231/ 5493-113  
Fax: 0231/ 5493-95-113  
E-Mail: presse@hwk-do.de

Verantwortlich:  
**Carsten Harder**  
Hauptgeschäftsführer

# Unkompliziert Kontakte mit Unternehmern knüpfen

**AUSBILDUNG:** Das Azubi-Speed-Dating von der Handwerkskammer Dortmund lockte zahlreiche junge Leute ins Deutsche Fußballmuseum.



Oben rechts: Die Schornsteinfeger klären Sascha ausführlich über die Ausbildung zum Schornsteinfeger auf. Unten rechts: Patrick Friemelt-Lenz (r.) berät mit seinem Kollegen Tobias Bremshey (M.) Fabian, der sich für den Beruf des Orthopädiemechanikers interessiert.

Bei diesem Speed-Dating gab es kein zeitliches Limit: Mitte November fand das Azubi-Speed-Dating der Handwerkskammer (HWK) Dortmund im Deutschen Fußballmuseum statt. Hier präsentierten sich 37 Aussteller, zu denen auch die Agentur für Arbeit und die Initiative „Dortmund at work“ vom Regionalen Bildungsbüro der Stadt Dortmund gehörten, den rund 400 Besuchern.

Dabei wurden ganz unkompliziert erste Kontakte geknüpft. Die Chefs hatten neben Praktika auch Ausbildungsplätze im Gepäck. So brachten einige Besucher bereits vollständige Bewerbungsunterlagen für ihren Traumberuf mit. Andere informierten sich erstmal über die Karrieremöglichkeiten im Handwerk.

So auch Sascha. Der 18-Jährige erkundigte sich bei der Schornsteinfeger-Innung über den Ausbildungsberuf des Schornsteinfegers. „Ich habe mir den Stand spontan ausgesucht, weil ich gerne eine Ausbildung im Handwerk machen möchte“, erklärte er. Veit Nordhaus und Andreas Quentmeier sind als Vertreter der Innung beim Speed-Dating gewesen. Sie sehen in Veranstaltungen wie diesen vor allem eine Chance: Aufmerksamkeit auf das Schornsteinfeger-Handwerk zu lenken. „Unser großes Ziel ist natürlich, die Jugendlichen für eine Ausbildung bei uns zu begeistern“, so Nordhaus. Die beiden wollten das Speed-Dating besonders dazu nutzen, um das altertümliche Denken über den Beruf in die Moderne zu setzen. „Natürlich legen wir nach wie vor Wert auf die Traditionen, aber unser Handwerk passt sich den technischen Veränderungen an. Wir gehen mit der Digitalisierung“, sagte Quentmeier. Die Schornsteinfeger benutzen heute Tablets, um die Daten vom Messgerät direkt in eine Cloud zu schicken. Auf die Frage, was ein Azubi mitbringen sollte, sind sich die beiden, die in Zukunft am Stand saßen, einig: Ehrlichkeit. „Mieter und Eigentümer vertrauen uns ihre Schlüssel an. Auf uns muss Verlass sein. Wir müssen den Kunden offen gegenüberstehen.“

Stefan Rundholz war mit seiner Firma Bauunternehmung Peter Rundholz GmbH schon zum zweiten Mal dabei. Im vergangenen Jahr hatte der Geschäftsführer einen Kontakt zu einem jungen Mann geknüpft, der wenig später sogar eine Ausbildung als Maurer begonnen hat. „Wir merken bei den Gesprächen hier sehr deutlich, wer es ernst meint. Bisher haben wir fünf Namen notiert, die im Falle einer Bewerbung einen Vorteil haben, weil sie sich hier sehr gut präsentiert haben.“ Die Jugendlichen würden sich vor allem erkundigen, wie die Karriere- und Aufstiegschancen im Betrieb aussehen. „Das hohe Interesse freut

uns. Denn generell ist festzustellen, dass es zunehmend schwieriger wird, geeignete Auszubildende zu finden.“ Wenn sich die Interessenten und der Unternehmer sympathisch sind, bietet Rundholz zwei- bis vierwöchige Praktika an. „Dabei sehen wir dann, ob es passt.“

Tobias Schmidt, Abteilungsleiter der HWK-Ausbildungsberatung, freute sich über das große Interesse der jungen Leute: „Die Veranstaltung kommt auch in diesem Jahr super an. Das Speed-Dating hat in diesem Format das zweite Mal stattgefunden und daran wollen wir auch festhalten. Ziel für die nächste Veranstaltung ist es, unsere Betriebe weiterhin mit geeigneten Nachwuchskräften ins Gespräch zu bringen.“

Das Gespräch am Stand vom Sanitäts-haus Emil Kraft dauerte lange: Fabian hatte großes Interesse an einer Ausbildung als Orthopädiemechaniker. Dementsprechend war er vorbereitet. Patrick Friemelt-Lenz erklärte ihm genau, wie eine Armprothese funktioniert, welche Materialien benötigt werden, wie Muskeln und Sehnen arbeiten. „Wir möchten die Gespräche nutzen, um einen möglichst umfassenden Einblick in den Beruf des Orthopädiemechanikers geben“, sagte Friemelt-Lenz. Ein Praktikum biete eine gute Grundlage, um festzustellen, ob der Beruf das ist, was man sich vorgestellt hatte.

AR

## Die Hyundai SUV-Modelle. Mehr Dynamik für Ihr Unternehmen.



Mtl. Full-Service-Leasingrate inkl. Technik-Service zzgl. MwSt. am Beispiel des Hyundai Santa Fe schon ab **199,95 EUR<sup>1</sup>**

Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung.

**AUTO SMOLCZYK GMBH** · Bruchstraße 58 · 45525 Hattingen · Tel. +49 (2324) 686500  
**Ebbinghaus Automobile GmbH in Hamm** · Schmiedestraße 1 · 59067 Hamm · Tel. +49 (231) 409090



Kraftstoffverbrauch der hier beworbenen Fahrzeugmodelle: kombiniert 9,3-4,3 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 215-99 g/km; Effizienzklasse: F-A+. Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet.

**5** Jahre Garantie ohne Kilometerlimit  
**8** Jahre Batteriegarantie

<sup>1</sup> Berechnungsbeispiel für das gewerbliche Kilometerleasing inkl. Technik-Service bei 0,- € Sonderzahlung, Laufzeit von 36 Monaten und 10.000 km p.a. zzgl. MwSt. Das Angebot ist auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH erstellt. Den verbindlichen Endpreis – einschließlich anfallender Nebenkosten für Zulassung und Überführung – erfahren Sie bei Ihrem Hyundai-Vertragshändler. Umfang des Technik-Service (Wartung & Verschleiß) gemäß den Regelungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen der ALD AutoLeasing D GmbH und beinhaltet alle vom Hersteller vorgeschriebenen Inspektionen und Wartungsarbeiten inkl. Ersatzteilen, Schmierstoffen, Flüssigkeiten und Beseitigung verschleißbedingter Schäden sowie Lohn und benötigtes Material. Gültig für alle vom 01.10.2019 bis 31.12.2019 abgeschlossenen Leasingverträge für ein Neufahrzeug für den Hyundai Santa Fe Select 2.0 CRDi Frontantrieb, Diesel mit 110 kW (150 PS), 6-Gang-Getriebe. Unverbindliche Preisempfehlung inkl. Phantom-Black Mineraleffekt-Lackierung zzgl. MwSt. 30.159,66 €. Der Preis richtet sich nach den geltenden Konditionen gemäß Großkundenabkommen. Angebot freibleibend, Änderungen und Irrtümer bleiben vorbehalten. Ein Angebot für Gewerbekunden der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, im Rahmen des Produktes Hyundai Leasing, in Kooperation mit Hyundai Motor Deutschland GmbH, Kaiserleipromenade 5, 63067 Offenbach. Für den Leasingvertrag gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der ALD AutoLeasing D GmbH. Hyundai Leasing ist ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. \* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel), 5 Jahren Lackgarantie, 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. \*\* Ohne Aufpreis: 8 Jahre oder bis zu 200.000 km Garantie für die Hochvolt-Batterie, je nachdem, was zuerst eintritt (2 Jahre für die Starter-Batterie ohne Kilometerlimit), sowie 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen.